

# Iscador®

WELEDA

Anthroposophisches Arzneimittel

**AMZV**

**Zusammensetzung**

**Wirkstoff:** Fermentierter wässriger Auszug aus *Viscum album* von verschiedenen Wirtsbäumen. Bestimmte Sorten (siehe Tabelle 1 und 2 unter «Galenische Form und Wirkstoffmenge pro Einheit») enthalten einen Metallsalzzusatz in der Konzentration von  $10^{-8}$  g pro 100 mg Frischpflanze.

**Hilfsstoffe:** Aqua ad injectabilia, Natrii chloridum.

**Galenische Form und Wirkstoffmenge pro Einheit**

Ampullen à 1 ml Injektionslösung. Die verschiedenen Konzentrationen werden mit dem Gehalt an Frischpflanzensubstanz in mg pro ml, also pro Ampulle, bezeichnet.

**Lektingehalt:** Der Gesamtlektingehalt von Iscador M spezifiziert und Iscador Qu spezifiziert ist definiert und wird mittels ELISA-Test mit Mistellektin II als Standard bestimmt.

Iscador	1 mg	2 mg	5 mg
M spez.	50 ng/ml	100 ng/ml	250 ng/ml
Qu spez.	75 ng/ml	150 ng/ml	375 ng/ml

**Tabelle 1**

**Iscador Einzelsorten und Klinikpackungen**

Wirtsbaum	Sorten	Konzentrationen (mg)				
		0,0001	0,001	0,01	0,1	1
Malus	M	x	x	x*	x*	x*
	M c. Arg. <sup>1</sup>			x*	x*	x*
	M c. Cu <sup>2</sup>			x	x	x
	M c. Hg <sup>3</sup>			x	x*	x*
	M spez.					x*
Quercus	Qu	x	x	x*	x*	x*
	Qu c. Arg. <sup>1</sup>			x	x*	x*
	Qu c. Cu <sup>2</sup>			x	x	x
	Qu c. Hg <sup>3</sup>			x	x	x*
	Qu spez.					x*
Pinus	P	x	x*	x*	x*	x*
	P c. Hg <sup>3</sup>			x	x*	x*
Abies	A			x	x	x
Ulmus	U c. Hg <sup>3</sup>			x	x	x
Wirtsbaum	Sorten	Konzentrationen (mg)				
		2	5	10	20	
Malus	M			x*	x	
	M c. Arg. <sup>1</sup>			x*	x	
	M c. Cu <sup>2</sup>			x	x	
	M c. Hg <sup>3</sup>			x*	x	
	M spez.	x*	x*			
Quercus	Qu			x*	x	
	Qu c. Arg. <sup>1</sup>			x	x	
	Qu c. Cu <sup>2</sup>			x	x	
	Qu c. Hg <sup>3</sup>			x	x	
	Qu spez.	x*	x*			
Pinus	P			x*	x*	
	P c. Hg <sup>3</sup>			x*	x*	
Abies	A			x	x	
Ulmus	U c. Hg <sup>3</sup>			x	x	

<sup>1</sup> Als Silbercarbonat.

<sup>2</sup> Als Kupfercarbonat.

<sup>3</sup> Als Quecksilbersulfat.

x Als Einzelsorte erhältlich.

\* Als Klinikpackung erhältlich.

**Tabelle 2**

**Iscador Serienpackungen**

Alle Sorten (ausser Iscador M spezifiziert und Qu spezifiziert) erhältlich.

Serienpackung	Konzentrationen (mg)				
	0,01	0,1	1	10	20
0	2× 2	2× 2	2× 3		
I		2× 2	2× 2	2× 3	
II			2× 2	2× 2	2× 3

**Indikationen/Anwendungsmöglichkeiten**

Gemäss der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis als Zusatzbehandlung bei malignen Erkrankungen zur Verbesserung der Lebensqualität und eventuell des Krankheitsverlaufes.

**Dosierung/Anwendung**

Soweit nicht anders verordnet, wird Iscador wie folgt angewendet: subkutane Injektionen 2 bis 3mal pro Woche. Kein Vermischen der Injektionslösung mit anderen Medikamenten.

*Lokalisation:* Weitere Umgebung des Tumors. Nicht in Tumorgewebe oder bestrahlte Hautareale injizieren.

Die Therapie gliedert sich grundsätzlich in zwei Phasen:

*Einleitungsdosierung:* Immer mit Serie 0 der vorgesehenen Iscador-Sorte beginnen. Ist Iscador M spezifiziert oder Iscador Qu spezifiziert vorgesehen, vorgängig entsprechende Sorte «nicht spezifiziert» einsetzen.

*Fortsetzungsdosierung:* Je nach Reaktion bei Serie 0 kann die Dosierung unter Beobachtung der weiteren Reaktionen gesteigert werden.

*Verwendung von Serienpackungen:* In der Regel bleibende Behandlung mit Serie I (Ampullenfolge gemäss Nummerierung in der Packung). Bei fehlender Reaktion evtl. Dosissteigerung auf Serie II. Nach 14 Injektionen wird eine Pause von einer Woche eingelegt.

Bei gutem Verlauf können die Pausen im zweiten Behandlungsjahr auf zwei, ab dem dritten Jahr evtl. auf drei bis vier Wochen verlängert werden.

*Iscador M spezifiziert und Iscador Qu spezifiziert:* Anwendung wie oben bei gleichbleibender Dosierung. Keine Pausen.

*Wahl der Iscador-Sorte:* Basierend auf jahrzehntelanger Anwendung wird bei verschiedenen Lokalisationen des Primärtumors folgende Sorte empfohlen:

	Männer	Frauen
<b>Verdauungstrakt</b>		
Zunge, Mundhöhle, Oesophagus	Qu	M
Magen, Leber, Galle, Milz	Qu c. Cu	M c. Cu
Pankreas	Qu c. Cu	M c. Cu
Dünndarm, Dickdarm, Rectum	Qu c. Hg	M c. Hg
<b>Urogenitaltrakt</b>		
Niere	Qu c. Cu	M c. Cu
Blase	Qu c. Arg./ evt. A	M c. Arg.
Prostata, Testis, Penis	Qu c. Arg.	
Üterus, Ovar, Vulva, Vagina		M c. Arg.
<b>Mamma</b>		
Vor der Menopause		M c. Arg.
Um die Menopause		M c. Hg
Nach der Menopause		P c. Hg
<b>Respirationstrakt</b>		
Nasen- Rachenraum	P	P
Schilddrüse, Kehlkopf	Qu	M
Bronchien, Pleura	U c. Hg/ evt.	U c. Hg/ evt.
	Qu c. Hg	M c. Hg
<b>Haut</b>		
	P oder P c. Hg	P oder P c. Hg

*Verwendung von Iscador spezifiziert:* Bei allen Lokalisationen, insbesondere wenn eine gleichbleibende Immunmodulierung erzielt werden soll. Die Verwendung ist unabhängig vom Geschlecht.

**Kontraindikationen**

Bei fieberhaften, entzündlichen Zuständen mit Temperaturen über 38 °C sollte die Iscador-Therapie unterbrochen werden. An den ersten Mensetagen sind Iscador-Injektionen nicht angezeigt. Bei bekannter Allergie auf Mistelzubereitungen darf Iscador nicht angewendet werden.

**Warnhinweise und Vorsichtsmassnahmen**

Siehe Rubrik «Unerwünschte Wirkungen».

**Interaktionen**

Es sind keine Daten zu Interaktionen mit anderen Medikamenten vorhanden. Trotz langjähriger Anwendung von Iscador sind solche bisher nicht beschrieben worden.

**Schwangerschaft/Stillzeit**

Es liegen keine hinreichenden tierexperimentellen Studien zur Auswirkung auf Schwangerschaft, Embryonalentwicklung, Entwicklung des Föten und/oder die postnatale Entwicklung vor. Das potentielle Risiko für den Menschen ist nicht bekannt.

Während der Schwangerschaft darf das Medikament nicht verabreicht werden, es sei denn, dies ist nach strenger Indikationsstellung eindeutig erforderlich.

**Wirkung auf die Fahrtüchtigkeit und auf das Bedienen von Maschinen**

Nicht zutreffend.

**Unerwünschte Wirkungen**

Gelegentlich auftretende lokale entzündliche Reaktionen um die Injektionsstelle bis zu 5 cm Durchmesser sind unbedenklich. Bei selten beobachteten allergischen Reaktionen nach einer Iscador-Injektion ist eine sofortige antiallergische Therapie durchzuführen. Bei intracraniellen und intraspinalen Tumoren können vereinzelt durch Aktivierung peritumoraler Entzündungsprozesse Hirndrucksymptome (Kopfschmerzen, Sehstörungen, Stauungspapille usw.) auftreten und ein Absetzen von Iscador sowie eine antiödematöse Therapie erfordern.

**Überdosierung**

Die Symptome entsprechen denjenigen der unerwünschten Wirkungen (siehe oben) und können eine symptomatische Therapie notwendig machen.

**Eigenschaften/Wirkungen**

ATC-Code: L01CZ

Bei langjähriger Anwendung von Iscador konnte bei einem Teil der Patienten folgendes beobachtet werden:

Hemmung des Tumorwachstums ohne Beeinträchtigung von gesundem Gewebe;

Steigerung der Abwehr- und Ordnungskräfte (Immunmodulation);

Linderung von Tumorschmerzen;

Verbesserung von Allgemeinbefinden und Leistungsfähigkeit.

**Pharmakokinetik**

Untersuchungen zur Pharmakokinetik und Bioverfügbarkeit wurden nicht durchgeführt.

**Präklinische Daten**

Nicht vorhanden.

**Sonstige Hinweise**

**Inkompatibilitäten**

Iscador darf nicht mit anderen Arzneimitteln vermischt werden.

**Haltbarkeit**

Iscador M spezifiziert und Iscador Qu spezifiziert im Kühlschrank bei 2–8 °C aufbewahren (eine Kühlkette ist jedoch nicht erforderlich). Alle anderen Sorten nicht über 25 °C aufbewahren.

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

**Farbe**

Die Farbe der Injektionslösung wird durch die Menge des verwendeten Pflanzenauszeuges bestimmt. Daher können die in einer Serienpackung zusammengestellten Ampullen verschiedener Konzentrationen Farbunterschiede aufweisen.

**Zulassungsnummer**

56829, 56830, 56831, 56832, 56833 (Swissmedic).

**Zulassungsinhaber**

Weleda AG, 4144 Arlesheim.

**Stand der Information**

Oktober 2005.

---

Der Text wurde behördlich genehmigt und vom verantwortlichen Unternehmen zur Publikation durch die Documed AG freigegeben. © Copyright 2007 by Documed AG, Basel. Die unberechtigte Nutzung und Weitergabe ist untersagt. [30.09.2007]